



An nicht wenigen Neuerungen im VEG Lindenberg sind die Genossen Ernst Böhnke (rechts), Mechanisator, und Gerhard Schulze, Werkstattleiter, beteiligt. Dazu gehört unter anderem das Anbringen eines Steinfangs am Dungstreuer. Unser Bild zeigt sie beim Nachdenken über einen weiteren Verbesserungsvorschlag an diesem Gerät.

Foto: Siegfried Jur

Saatgutproduktion der Martin-Luther-Universität Halle und mit dem Institut für sozialistische Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg.

Die Höchstertragskonzeptionen machten auf wichtige Reserven aufmerksam, um die Bodenfruchtbarkeit zu steigern, das Ertragspotential besser zu nutzen, den Aufwand zu senken und die Arbeitsproduktivität weiter zu erhöhen. Im Plan der wissenschaftlich-technischen Maßnahmen wurde konkret festgelegt, was davon umgehend zu realisieren ist.

Dieser Plan steht unter Parteikontrolle. Wie er erfüllt wird, darüber berichtet der Direktor regelmäßig vor der Mitgliederversammlung. Eine ehrenamtliche Parteikommission unterstützt die Genossen in der ideologischen Arbeit zur Durch-

setzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und hilft den weiteren Intensivierungsprozeß politisch zu führen.

In der ideologischen Arbeit haben wir immer wieder festgestellt, daß sich die größten Initiativen dort entwickeln, wo den Werktätigen konkrete, abrechenbare und überschaubare Aufgaben übertragen sind und sie genau wissen, was von ihrer Lösung für die Gesellschaft und den Betrieb abhängt. So hält es unsere Grundorganisation auch mit der politischen Erläuterung der im Plan wissenschaftlich-technischer Maßnahmen übernommenen Verpflichtungen. In den Mitgliederversammlungen rüstet sie die Genossen dazu mit überzeugenden Argumenten und Fakten aus.

LeserLi 10 ахрмью&Яи&уа/миир.

gaben zur Sicherung der Planerfüllung und Maßnahmen zur Stärkung des innerparteilichen Lebens des Parteikollektivs enthalten. Von den 13 Parteigruppenorganisatoren und 13 Stellvertretern wurden zehn Parteigruppenorganisatoren und zehn Stellvertreter wiedergewählt. Dieses Ergebnis zeigt, daß bereits früher eine richtige Auswahl der Kader getroffen wurde. Die dadurch mögliche Kontinuität wirkt sich sehr positiv auf die Arbeit der Parteigruppen aus. Der Parteigruppenorganisator und sein Stellvertreter sind die politischen Vertrauensleute in ihrem Arbeitskol-

lektiv geworden. An sie wenden sich die Werktätigen, wenn sie Fragen haben. Die Kommunisten tragen auch offensiv Probleme in die Arbeitskollektive hinein, um dort Positionen zu klären.

Um die Genossen mit Argumenten und Informationen auszurüsten, führt die Parteileitung regelmäßig jeden Monat eine Anleitung der Parteigruppenorganisatoren durch. Dort erhalten sie Hinweise und Anregungen über das „Wie“ der Parteigruppenarbeit. Ein wesentlicher Teil der Anleitung ist dem Erfahrungsaustausch gewidmet. So bereiten sich immer zwei bis drei

Parteigruppenorganisatoren darauf vor, über ihre Arbeit zu sprechen. Besonders gute Erfahrungen werden weitergegeben, aber auch kritische Hinweise zur Verbesserung der Arbeit mitgenommen.

Die Kreisleitung führt jährlich zweimal Anleitungen der Parteigruppenorganisatoren und deren Stellvertreter durch. Sie macht die Genossen durch Mitglieder des Sekretariats mit der Lage im Kreis vertraut, berät Probleme der politischen Arbeit und organisiert den Erfahrungsaustausch mit den Genossen aus allen Grundorganisationen des Kreises.